

## Erfahrungsbericht Erasmus

### Universidad Alcalá de Henares

Im Folgenden werde ich über mein Auslandssemester als Erasmusstudentin an der *Universidad Alcalá de Henares* berichten.

Für ein Semester in einem spanischsprachigem Land studieren, ist im Romanistikstudium Pflicht. Das romanische Seminar hat verschiedene Partneruniversitäten, die für das Auslandsstudium zur Verfügung stehen. Nach dem Besuchen von einigen Informationsabenden, dem Durchforsten von Broschüren, Lesen von Erfahrungsberichten etc. habe ich mich für den Erstwunsch: *Universidad Alcalá de Henares* entschieden. Die Universität liegt, wie der Name schon sagt, in Alcalá de Henares, einer Kleinstadt in der Comunidad de Madrid. Die Nähe zur Hauptstadt Spaniens reizte mich von Beginn an und war daher auch ausschlaggebendes Argument für meine Entscheidung. Außerdem ist mein zweites Fach Biologie, weshalb ich mich im Vorfeld informierte, ob die Uni eine naturwissenschaftliche- bzw. medizinische Fakultät hat, an der ich eventuell auch Kurse für Bio belegen könnte. Da dies der Fall war, entschied ich mich die Uni als meine Priorität anzugeben.

Das Bewerbungsverfahren lief relativ simpel. Es gibt mehrere Online-Formulare, die ausgefüllt werden müssen. Dort wird neben persönlichen Daten und Notenspiegel, unter anderem ein Motivationsschreiben gefordert. Dieses Schreiben musste auf Spanisch verfasst werden und war wichtigster Teil der Bewerbung. Nach einigen Wochen hat die zuständige Erasmuskordinatorin des romanischen Seminars die Platzverteilung in Form einer Nominierung an der jeweiligen Uni bekanntgegeben. Mit mir wurden noch drei weitere Kommilitoninnen in Alcalá de Henares nominiert und wir alle haben dort einen Platz für das Wintersemester 2017/2018 erhalten.

Die darauffolgende Vorbereitung bestand vor allem aus dem Erstellen des so genannten *Learning Agreements*, in welchem die gewählten Kurse an der Partneruniversität mit den jeweils kompatiblen Kursen der Heimatuniversität dokumentiert werden. Dieses Dokument ist wichtig für die spätere Anerkennung der Leistungspunkte in den entsprechenden Modulen. Kurz vor Beginn des Auslandssemesters werden außerdem noch weitere Formulare angefordert, die für den Mobilitätszuschuss relevant sind. Da Erasmus ein Programm ist, das Studierende fördert ins Ausland zu gehen, gibt es je nach Ländergruppe einen bestimmten monatlichen Betrag an Mobilitätszuschuss (240€ monatlich in Spanien). Dazu gibt es dann noch eine Informationsmappe mit To-Do-Listen für während und nach dem Aufenthalt und das Semester kann beginnen.

Wie bereits erwähnt, haben drei andere Kommilitoninnen ebenfalls einen Platz an der UAH erhalten, darunter auch eine gute Freundin von mir. Wir entschieden uns dazu während des Semesters in einer gemeinsamen WG zu wohnen. Diese haben wir über [idealista.com](https://www.idealista.com) gefunden und im Vorfeld quasi reserviert. Wir haben in einer Fünfer-WG gewohnt, die regelmäßig an Austauschstudenten vermietet wurde. Leider hatten wir sehr Pech mit unseren Mitbewohnern, was wir von unserer Seite aus als sehr schade empfunden haben. Es gab hier und da ein flüchtiges *hallo* und *tschüss*, aber sonst war der erhoffte Kulturaustausch nicht wirklich vorhanden. Das Wohnen in Spanien ist generell etwas, wo man sich nicht zu schnell stressen lassen sollte. Die Kommunikation mit den Vermietern generell oder bei Reparaturen in der Wohnung (z.B. WLAN, Küchengeräte etc.) verlief bei vielen Erasmusstudenten eher problematisch und unbefriedigend.

Die Koordination an der Universität war dafür ziemlich gut. Mehrere Wochen vor Beginn des Aufenthalts haben wir bereits Informationsmails für die Einführungsveranstaltungen und Freizeitangeboten erhalten. In Absprache mit dem spanischen Erasmuskoordinator konnte ich an der medizinischen Fakultät auch einen Kurs für Biologie belegen. Was die Kurswahl betrifft und die Organisation des Stundenplans wird einem in Alcalá sehr geholfen.

Das Semester startet mit einer Orientierungswoche, die dazu dient sich die gewählten Kurse einmal anzuschauen und einen Einblick in den Semesterplan zu erhalten. Im Laufe des Semesters bekommt man dann ein Gefühl davon, wie es ist an einer spanischen Universität zu studieren. Da Alcalá de Henares quasi Mittelpunkt der spanischen Literatur (Schriftsteller wie: Cervantes, Tirso de Molina und Lope de Vega haben hier studiert) war, ist das Angebot an Modulen in diesem Bereich sehr hoch. Ebenso wie der Schwierigkeitsgrad und die Anforderungen an die Studenten. Thematisch war die Wahl der Universität also sehr hilfreich bezüglich der Inhalte im Spanischstudium. Trotz der insgesamt recht positiven Erfahrung an der UAH ist das Bewertungssystem für alle Erasmusstudenten ein Mysterium geblieben. Es gibt in der Bewertung von Prüfungsleistungen keinerlei Transparenz, mit der man diese nachvollziehen kann. Man steht in diesem Punkt als Austauschstudent etwas hilflos dar und muss darauf hoffen, dass man die nicht bekannten Anforderungen irgendwie erfüllt und so die Module besteht.

Neben der Uni bietet Alcalá de Henares ein sehr breites Programm an Veranstaltungen für die Erasmusstudenten an. Das so genannte ESN-Team (Erasmus-Student-Network) bietet wöchentlich mehrere Treffen an, damit man als Austauschstudent möglichst viel von der spanischen Kultur, anderen Studenten und dem Leben in der Stadt hat. Das hat sehr Spaß

gemacht und war wesentlicher Teil des ganzen Semesters. Ob Ausflüge, Tapasabende, Tandemtage oder Sportfeste, es gab eigentlich immer etwas, an dem man teilnehmen konnte. Neben den Erasmusveranstaltungen ist natürlich noch Madrid als Hauptstadt Spaniens ein guter Zeitvertreib. Mit dem Zug kommt man am einfachsten in die Stadt und während des Semesters hat man auf jeden Fall genügend Möglichkeiten, Zeit dort zu verbringen – es lohnt sich!

Abschließend lässt sich sagen, dass ich froh bin, mein Auslandssemester in Alcalá de Henares gemacht zu haben. Ich habe die Stadt Madrid besser kennen gelernt und in den vier Monaten ein Stück weit in mein Herz geschlossen. Außerdem ist das Auslandssemester geprägt von vielen schönen Erfahrungen sowie interessanten und sympathischen Menschen, die man währenddessen kennen gelernt hat. Meiner Meinung nach ist der Erasmusaufenthalt davon abhängig, was man selber daraus macht und in Alcalá de Henares ist es definitiv möglich, ein tolles und erlebnisreiches Semester zu verbringen.